

Inhaltsverzeichnis

zum zweiten Teile des dritten Bandes.

Graßmanns Leben.

	Seite
I. Kapitel. Die Stammväter der Graßmannschen Familie . . .	1—2
II. Kapitel. Graßmanns Vater	2—7
III. Kapitel. Die Schulzeit	7—16
IV. Kapitel. Die Universitätsjahre	16—30
V. Kapitel. Die erste größere Reise	30—35
VI. Kapitel. Mathematische Studien. Erste Lehrtätigkeit. Lehr- amtsprüfung. Keime späterer mathematischer Entwicklungen. Erste theologische Prüfung	35—45
VII. Kapitel. An der Berliner Gewerbeschule	45—57
VIII. Kapitel. Wieder in Stettin. Die Ottoschule. Programm über die Kristallgestalten	57—66
IX. Kapitel. Zweite theologische und zweite Lehramtsprüfung . .	66—71
X. Kapitel. Die Arbeit über die Theorie der Ebbe und Flut . .	72—85
XI. Kapitel. Die Theorie der Zentralen	85—90
XII. Kapitel. Die erste Ausdehnungslehre und ihre Aufnahme . .	90—104
XIII. Kapitel. Neue Theorie der Elektrodynamik. Arbeiten über die Erzeugung algebraischer Kurven und Flächen	104—108
XIV. Kapitel. Die geometrische Analyse	108—118
XV. Kapitel. Deutsches Lesebuch. Briefwechsel mit de Saint- Venant	118—122
XVI. Kapitel. Erster Versuch, eine akademische Stellung zu erhalten. Gutachten Kummers über Graßmanns Arbeiten	123—130
XVII. Kapitel. Graßmann Redakteur einer politischen Zeitung . .	130—148
XXVIII. Kapitel. Verheiratung. Erste Sprachstudien	148—156
XIX. Kapitel. Graßmann wird Nachfolger seines Vaters am Gym- nasium. Theorie der Farbenmischung. Vokaltheorie	156—174
XX. Kapitel. Regerer Briefwechsel mit Moebius. Prioritätsrekla- mation gegen Cauchy und de Saint-Venant	174—203
XXI. Kapitel. W. R. Hamilton über Graßmann	204—208
XXII. Kapitel. Graßmann im Pommerschen Hauptvereine für Evan- gelisierung Chinas	209—222
XXIII. Kapitel. Graßmann bearbeitet die Ausdehnungslehre von Neuem. Lehrbuch der Arithmetik. Erste sprachwissenschaft- liche Arbeiten. Die zweite Ausdehnungslehre	222—234
XXIV. Kapitel. Beschwerde über Grunert	234—244
XXV. Kapitel. Das Graßmannsche Aspiratengesetz	244—246

	Seite
XXVI. Kapitel. Graßmann als Familienvater und im täglichen Leben	247—255
XXVII. Kapitel. Graßmann als Lehrer nach Berichten seiner Schüler	255—266
XXVIII. Kapitel. Mathematische Arbeiten aus den sechziger Jahren	267—269
XXIX. Kapitel. Hermann Hankel	269—278
XXX. Kapitel. Grunert und die zweite mathematische Professur in Greifswald.	278—287
XXXI. Kapitel. Der Graßmannsche Heliostat	287—298
XXXII. Kapitel. Sprachwissenschaftliche Arbeiten. Das Wörterbuch zum Rigveda und die Übersetzung	298—310
XXXIII. Kapitel. Die Rückkehr zur Mathematik	311—317
XXXIV. Kapitel. Die Jahre 1872—1876	317—334
XXXV. Kapitel. Das letzte Lebensjahr.	334—341
XXXVI. Kapitel. Schlußwort	342—344
Register zur Lebensbeschreibung	345—355
Verzeichnis der von Graßmann veröffentlichten Schriften nach der Zeitfolge ihres Erscheinens.	356—367
Anhang I. Graßmanns Vorträge in der physikalischen Gesellschaft zu Stettin	367—371
Anhang II. Verzeichnis der pommerschen Volkslieder, die Graßmann gesammelt und größtenteils dreistimmig gesetzt hat.	371—372
Übersicht über Graßmanns handschriftlichen Nachlaß auf den Gebieten der Mathematik und Physik	373—395
I. Allgemeines	373
II. System	374—375
III. Ausdehnungslehre.	375—377
IV. Geometrie	377—382
V. Zahlentheorie.	382—383
VI. Analysis	383—386
VII. Schulmathematik	386
VIII. Mechanik	387—390
IX. Physik.	390—393
X. Eine Sammlung von Briefen aus Graßmanns Briefwechsel	393—395
Übersicht über den Inhalt der einzelnen Bände dieser Ausgabe	396
Nachträge und Berichtigungen	397—400